

Freiburger Nachrichten

A.Z. 1700 Freiburg 1
160. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*

*Dieser Betrag enthält
2,5% MwSt.

Kunstturnen

Die 16-jährige
Orianne Pache
ist Freiburger
Meisterin.

Seite 13



gerama
Immobilien

VERTRAUEN - TRANSPARENZ
Ihr Immobilienpartner.

Verwaltung | Stöckwerkeigentumsverwaltung |
Kauf-Verkauf | Bewertungen
Bahnhofplatz 5 | Postfach 663 | 7101 Freiburg
026 351 15 20 | info@gerama.ch | www.gerama.ch

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

Dienstag, 4. April 2023

Nr. 79

Die Bevölkerung von Wallenbuch kann wieder stolz sein auf ihren Dorfkern

Ein Ensemble alter Holzhäuser in Wallenbuch hat eine komplette Sanierung erhalten. Die Macher sind stolz auf ihr Projekt.

WALLENBUCH Die beiden über 300-jährigen Gebäude waren ein Schandfleck in der Ortsmitte. Nun, nach einer kompletten Renovation, erstrahlen ein Bauernhaus und ein Speicher im Dorfkern von Wallenbuch in neuem Glanz. Entscheidend dabei: die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen einem Architekturbüro, einer Holzbaufirma und den Besitzern. Zuerst nahmen sich die Kulturgut-Retter das Bauernhaus neben der Kapelle vor. 2022 legten sie mit der Sanierung des Speichers los. Sie nahmen ihn auseinander, ersetzten die unbrauchbaren Teile und rekonstruierten das denkmalgeschützte, aber verwahrloste Gebäude anhand von Fotos. Der Ulmizer Architekt Bernard Fuhrer betont: «Der Speicher bildet mit dem Bauernhaus ein unzertrennliches Ensemble.» *jg/fca*
Bericht Seite 3



Der Speicher und das mächtige Bauernhaus bilden zusammen mit der Kapelle eine Einheit.

Bild Aldo Elena

Schlagzeilen

Schlauberger

Die Tarife erhöhen, ohne Möglichkeit, zu kündigen? Die Schweizer Mobilfunkanbieter zeigen, wie das geht.

Seite 14

Hartnäckig

In Wahlen zulegen, trotzdem abgewählt werden und vielleicht in der Regierung bleiben? Sanna Marin kann das.

Seite 19

Italy first

Cornetto statt Croissant, Caffè statt Bar? Ein italienischer Abgeordneter will mehr Italienisch und weniger Ausländisch.

Seite 20

Zitat des Tages

«Die Verehrung ägyptischer Gottheiten ist in Vallon, im privaten Umfeld, zum ersten Mal in der Schweiz belegt.»

Clara Agustoni
Kuratorin Römermuseum
Seite 4

Eine neue Leitung für das Care-Team

DÜDINGEN Zwei Frauen übernehmen die Leitung des Care-Teams See/Lac-Sense. Nicole Degoumois und Chantal Zahnd wurden an der Generalversammlung des Vereins in Düringen ins Präsidium des Care-Teams gewählt. Damit beginnt für den Verein, der letztes Jahr 27 Mal zu Einsätzen in ganz Deutschfreiburg gerufen wurde, ein neues Kapitel. *san*
Bericht Seite 5

Wirtschaftsförderung trotz Krise mit gutem Jahr

FREIBURG «Der Kanton Freiburg setzt seine wirtschaftliche Entwicklung erfolgreich fort», hielt Staatsrat Olivier Curty gestern an der Jahresmedienkonferenz der Wirtschaftsförderung Freiburg (WIF) in der Hochschule für Technik und Architektur fest. WIF-Direktor Jerry Krattiger konnte für das Jahr 2022 ein solides Ergebnis präsentieren. 41 Projekte hat die WIF erfolgreich begleitet: 16 Neuansied-

lungen und 25 Erweiterungen von Firmen. Weder die Pandemie noch der Ukraine-Krieg konnten die Unternehmen davon abhalten, zu investieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen. So haben die beteiligten Firmen angekündigt, in den kommenden fünf Jahren rund 600 neue Arbeitsplätze zu schaffen und Investitionen in Höhe von 140 Millionen Franken zu tätigen. *fos*
Bericht Seite 2

Warum Stagnation für die SP ein Erfolg ist

BERN An diesem Wochenende ist nach Ansicht der Politologin Cloé Jans trotz Gewinnen für die SVP bei drei kantonalen Wahlen die politische Landschaft recht stabil geblieben: «Klar: Es hat am Wochenende einen Rechtsrutsch gegeben. Aber keine monumentalen Umwälzungen. 2019 kam es zu viel stärkeren Verschiebungen.» Vom CS-Skandal nicht profitieren konnte die SP, die immerhin stabil blieb. Cloé

Jans dazu: «Stabil bleiben ist für die SP durchaus ein Erfolg, wenn Sie die langfristige Entwicklung über mehrere Jahrzehnte anschauen. Die grossen Volksparteien sind im Niedergang, während kleine Bewegungsparteien aufkommen.» Dass die Grünen verloren, sei der Themenkonjunktur geschuldet. Das Klima sei in den Prioritäten der Schweiz nach hinten gerutscht. *ybf*
Bericht Seite 16

Sonderermittler Peter Marti bezog Private ein

BERN Der Ausserordentliche Staatsanwalt des Bundes, Peter Marti, erhielt bei den Ermittlungen gegen drei Chefbeamte des Bundes und einen Journalisten dieser Zeitung Hilfe von einem Zürcher Anwalt und einem Berner PR-Berater. Der Sonderermittler wollte dies geheim halten, gewährte dem betroffenen Journalisten aber Einsicht in seine entsprechenden Abrechnungen, was er nun als Fehler bezeichnet. Nicht ersichtlich ist, was der Anwalt und der PR-Berater taten. Niemand wollte dazu Stellung nehmen. *TA/ybf*
Bericht Seite 17



Leichtathletik

Jari Piller doppelt in Heitenried nach

HEITENRIED Wie bereits im Vorjahr setzte sich auch am Samstag beim Heitenriederlauf Jari Piller durch. Der Athlet vom TSV Düringen verwies Marc Rotzetter (AT Rechthalten) und Clubkollege Andreas Kempf auf die Plätze zwei und drei. Bei den Frauen gewann die Französin Pauline Le Brizoual. *fs/Bild mr*
Bericht Seite 11

Wetter

Mit zügiger Bise Übergang zu recht sonnigem Wetter.



Seite 20

Inhalt

Todesanzeigen	6
Forum/Agenda	9
TV/Radio	10
Börse	14
Kinos	18

Redaktion 026 505 34 34
Abonnemente 026 347 30 00
Inserate 026 347 30 01
www.freiburger-nachrichten.ch



Entdecken Sie die Traumwelt des Lichts

Informationen und Buchungen:
circuitsecretmurtenlicht.ch

Alter Speicher von 1709 ist wieder wie neu

Es war eine Rettung in letzter Minute: Ein Architekt, eine Holzbaufirma und der Besitzer haben einen alten Speicher in Wallenbuch vor dem Zerfall bewahrt. Die FN haben sich das komplett sanierte Bijou genauer angeschaut.

Julia Grimm

WALLENBUCH Für lange Zeit dem Verfall ausgesetzt, steht der auf das Jahr 1709 datierte Speicher in Wallenbuch heute in neuer alter Pracht da: Im August 2022 begann auf Initiative der Bernard Fuhrer Architektur GmbH in Ulmiz die vollständige Sanierung des Speichers. Diese Arbeiten endeten nach etwa sechs Monaten Anfang dieses Jahres.

«Zum Erhalt der Grundstruktur sind auch die alten Fundamente am neuen Standort verbaut worden.»

Bernard Fuhrer
Leitender Architekt

Bereits 2011 zeichnete sich die Bauauffälligkeit des Speichers ab. Damals wurde das zehn Tonnen schwere Bauwerk mit einem Kran um ungefähr 12 Meter versetzt, um Platz für ein Einfamilienhaus zu schaffen. «Die Dach- und Laubenkonstruktionen waren schon damals völlig verfault und von Holzschädlingen zerfressen», erzählt Bernard Fuhrer, leitender Architekt des Sanierungsunterfangens. Deshalb habe man schon bei der Umplatzierung nur den Hauptkubus übernommen.

Fast wie anno dazumal

Für die Sanierung haben die Fachleute den Speicher komplett auseinandergenommen, die unbrauchbaren Teile erfasst und in der Folge ersetzt. Die Rekonstruktion erfolgte anhand von Fotos und der alten Bauteile. Den Grossteil der umfangreichen Holzbauarbeiten leistete Simon Känzig, Vorarbeiter der Holzbaufirma AG in Mühlberg. «Es ist eine Frage des Wissens, hauptsächlich aber des handwerklichen Geschicks», erklärt Michael Baumgartner, Geschäftsführer der Firma. Denn der Speicher sei nicht nur nach ursprünglichem Bauplan und mit demselben Holz renoviert worden, sondern auch mit denselben al-



Der Speicher in Wallenbuch aus dem Jahr 1709 ist komplett renoviert.

Bilder Aldo Ellena



Die Eingangstür zum oberen Teil des Speichers ist über 300 Jahre alt.



Elemente aus Eichenholz konnten wiederverwendet werden.

ten Holzverbindungen: «Alles weitestgehend ohne Nägel und Schrauben.» Das Dach hat die Ackermann AG Düdingen nach alter Bauweise eingedeckt.

Ein Ensemble

Da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, hat das Amt für Kulturgüter die Arbeiten begleitet. Nicht nur in ästhetischer Hinsicht legten die Arbeiter grossen

Wert darauf, dem ursprünglichen Bau zu entsprechen. Bernard Fuhrer fügt an: «Zum Erhalt der Grundstruktur sind auch die alten Fundamente am neuen Standort verbaut worden.»

Der Speicher ist nicht das einzige denkmalgeschützte Gebäude, welchem neues Leben eingehaucht wurde: Er gehört nämlich zum ebenfalls geschützten Bauernhaus, das

in heutiger Form aus dem Jahr 1822 stammt. Es hat sich auch in einem sehr auffälligen Zustand befunden und hat von 2018 bis Herbst 2022 eine komplette Sanierung erfahren. Bernard Fuhrer sagt: «Für mich bilden der Speicher und das Bauernhaus ein unzertrennliches Ensemble.» Das Bauernhaus beinhaltet heute drei selbstständige Wohneinheiten im Ökonomieteil und

zwei Etagenwohnungen im Kopfbau.

Keine Selbstverständlichkeit

Als Generalunternehmung trug die Bernard Fuhrer Architektur GmbH in Ulmiz das volle Risiko. Die Renovationskosten inklusive der Umplatzierung des Speichers belaufen sich auf 174 000 Franken, die Baukosten des Bauernhauses betragen 4,2 Millionen Fran-

Bauhistoriker

Ein Stück regionale Geschichte

«Etwas Besonderes an dem Speicher ist die ausführliche Inschrift, die sich nicht wie üblicherweise oberhalb der Tür befindet, sondern am Eckpfosten», erklärt Jean-Pierre Anderegg, Volkskundler, Kulturgeograf und Bauhistoriker. Die Inschrift gebe nicht nur Auskunft über das Errichtungsjahr des Speichers, 1709, sondern auch über den damaligen Auftraggeber Benedich Hayoz: Dieser sei Ammann von Wallenbuch und auch «Burger zu Freiburg» gewesen. Das Anbringen von Stifterinitialen wiederum ist laut Anderegg eher typisch für die Region um Murten. Anderegg hat aber noch nicht alle Initial-Inschriften entziffern können. Weitere davon finden sich auch auf den Bügen des Speichers. «So zeigt ein solcher Bau gewisse Rätsel, die man vielleicht nie lösen können wird.» *jg*

ken. Für Fuhrer war es das erste Mal, dass er ein derart komplexes Projekt bearbeitet hat. Nicht nur von den Dimensionen her sei dieses Sanierungsunterfangen eine gewaltige Aufgabe gewesen, sondern auch aufgrund des Zustands der Substanz, wie Michel Siffert, ein weiterer beteiligter Architekt des Architekturbüros, hinzufügt. «So ein Unterfangen braucht auch Mut. Viele Architekten sahen darin ein Fass ohne Boden.»

Der Dorfkern ist wieder schön

Umso stolzer sind nun alle Beteiligten über das gelungene Endergebnis. Wallenbuch verfüge nun wieder über ein repräsentatives Dorfkernzentrum. Lange Zeit seien die beiden verwahrlosten Bauten, die sich direkt neben einer Kapelle befinden, als Schandfleck angesehen worden. Die Besitzer des Speichers, das Ehepaar Rötzer, freuen sich: «Der Dorfkern ist nun wieder schön.» Genutzt wird der Speicher heute unter anderem als Werkstatt. Im Mai soll ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Tourismusbüro Greyerz mit neuem touristischen Bereich

Reisende sollen die Region näher kennenlernen.

Anne Gugler

GREYERZ Auf dem Areal der Raststätte Gruyère der Autobahn A12 ist gestern Abend ein neuer touristischer, spielerisch und unterhaltend gestalteter Bereich eröffnet worden, so eine Mitteilung des regionalen Tourismusbüros. Der neu eingerichtete Teil der Raststätte soll die Reisenden dazu einladen, die Region Greyerz näher kennenzulernen. An der Finanzierung beteiligt haben sich das Maison Cailler, das Schloss Greyerz, Maison du Gruyère, das Greyerzer Museum, die Gruyère-Bäder und das Tourismusbüro.

Der neue Bereich befindet sich direkt am Eingang des Ge-

bäudes und soll spielerisch und interaktiv sein. Er ist in Form eines offenen, digitalen Spiels gestaltet. Mit Quizfragen und kleinen Rätseln können die haltmachenden Autofahrer die Sehenswürdigkeiten der Region erforschen. Die Grundidee des Spiels ist es, einen umfassenden und detaillierten Einblick in das zu geben, was den Greyerzbezirk ausmacht.

Diesen Standort zu besetzen, war für das regionale Tourismusbüro gemäss der Mitteilung besonders interessant: Die Autobahn ist in beide Richtungen befahrbar, und die Region kann so einem kantonalen, nationalen wie auch internationalen Publikum nähergebracht werden.

Anstossen auf ein bewegtes Jahrhundert

Im Pflegeheim Bachmatte feiert Agnes Rüffieux-Mauron heute ihren 100. Geburtstag. Einen Tag zuvor bekam die Jubilarin Besuch von Staatsrat Didier Castella und vom Plaffeier Syndic Daniel Bürdel.

Sarah Neuhaus

PLAFFEIERN Der heutige Dienstag ist ein besonderer Tag für Agnes Rüffieux-Mauron. Vor genau hundert Jahren erblickte sie in Lanthen bei Schmitten das Licht der Welt. Mittlerweile lebt die Seniorin im Pflegeheim Bachmatte in Oberschrot. Dort war es auch, wo Agnes Rüffieux-Mauron einen Tag vor ihrem grossen Geburtstag hohen Besuch von Staatsratspräsident Didier Castella bekam. «Sie sind eine Inspiration für die jüngeren Generationen, die manchmal den Sinn für die Selbstlosigkeit ein wenig vergessen haben», so Castella während seiner Ansprache gestern Vormittag. Der Lebensweg



Gemeindepräsident Daniel Bürdel (links) und Staatsratspräsident Didier Castella überreichen Agnes Rüffieux-Mauron die offiziellen Geschenke von Gemeinde und Kanton zum 100. Geburtstag.

Bild Sarah Neuhaus

der Jubilarin sei in erster Linie geprägt gewesen durch ihre Aufopferung für andere, so Castella weiter.

Mit ihrem Ehemann Fidel – der 2020 ebenfalls seinen 100. Geburtstag gefeiert hatte und 2021 verstarb – zog Agnes Rüffieux-Mauron neun Kinder gross. Die Familie zog wiederholt um: Von Le Pafuet (heute Gemeinde Le Mouret) führte ihr Weg sie nach Genf, Murten, Mariahilf, Cheiry und schliesslich ins Sahli nach Oberschrot. «Sie und Ihr Mann sind prägende Figuren für Oberschrot und Plaffeien», würdigte sie Syndic Daniel Bürdel, der ebenfalls vor Ort war. «Wir sind sehr glücklich, dass wir Sie so lange bei uns haben dürfen.»